

ANTRAG

an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten

am 24. Mai 2022

Klagenfurt, 02. Mai 2022

Senkung der Steuern auf Energie & Ausbau nachhaltiger Energiequellen

Die Corona Pandemie und Putins Angriffskrieg haben eine Energiepreisexplosion ausgelöst, die es so seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat. Die Preissteigerungen fast aller Energieformen treffen vor allem energieintensive Wirtschaftsbetriebe mit voller Wucht. Für manche Betriebe, die ihre gestiegenen Kosten aufgrund langfristiger Verträge nicht weitergeben können, werden die gestiegenen Kosten zur Existenzfrage.

Klar ist jedenfalls, dass die Preise rasch auf ein erträgliches und planbares Niveau sinken müssen.

Die Energiepreisexplosion ist der aktuell Haupttreiber der Inflation. Neben Energieproduzenten und -Händlern verdient auch der Staat enorm an den gestiegenen Energiepreisen, was sich durch Rekordeinnahmen im Budget klar belegen lässt. Bisherige Maßnahmen der Bundesregierung kommen zu spät und geben nur einen Bruchteil vom Steuereinnahmen Zuwachs zurück.

Für eine schnelle Entlastung: Senkung der Abgaben und Steuern auf Kraftstoff, Strom und Gas!

Der Steuer- und Abgabenanteil ist bei Energieprodukten besonders hoch. Da die Marktpreise wahrscheinlich auf hohem Niveau bleiben, hilft nur eine temporäre Senkung der Steuern und Abgaben auf Treibstoff, Strom und Gas, um Wirtschaftstreibende, Mitarbeiter:innen und Konsument:innen schnell zu entlasten. Für besonders betroffene Gruppen ist auch ein Preisdeckel vorzusehen.

Nachhaltige, erneuerbare Energieformen rasch ausbauen!

Mit Blick auf den Klimawandel und um Abhängigkeiten von russischen Energieprodukten zu verringern müssen zeitgleich nachhaltige, erneuerbare Energieformen verstärkt und rasch ausgebaut werden. Allgemein müssen die Hürden für den Ausbau von nachhaltigen, ökologischen Energieträgern deutlich kleiner werden – sei es bei PV Anlagen im Kleinen, bis hin zur Windkraft. Insgesamt müssen Projekte schneller umsetzbar sein und noch besser gefördert werden.

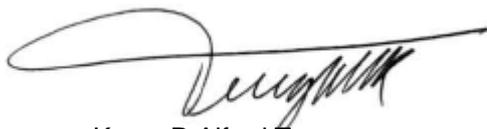
Kärntner Energieproduzenten dürfen nicht Profit auf Kosten der Kärntner Bevölkerung und Wirtschaft machen

Die Kärntner Energieproduzenten sind Unternehmen, welche im mehrheitlichen Besitz der öffentlichen Hand ist. Sie rühmen sich zurecht, dass sie wertvollen Ökostrom in etwa der Höhe des jährlichen Verbrauchs der Kärntner:innen erzeugen. Die Herstellungskosten (bspw. von Energie aus Wasserkraftwerken) sind nahezu unverändert geblieben, die Marktpreise sind hingegen explosionsartig gestiegen. Die Kärntner Energieproduzenten feiern dieses Jahr schon Rekordgewinne und werden nächstes Jahr diese wohl noch einmal deutlich erhöhen können. Es ist daher an der Zeit, dass die Kärntner Bevölkerung und Wirtschaft nun eine „ÖKO-Dividende“ in Form von stabilen Strompreisen bekommt.

Der SWV stellt daher folgenden Antrag, und lädt alle Fraktionen des Wirtschaftsparlaments ein, ihn zu unterstützen:

Die Wirtschaftskammer Kärnten soll sich selbst und gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich dafür einsetzen, dass

- Steuern und Abgaben auf Kraftstoffe, Strom und Gas gesenkt werden
- nachhaltige, erneuerbare Energieformen schneller ausgebaut werden können und besser gefördert werden
- die Landesregierung im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die Kärntner Energieproduzenten einwirkt, möglichst stabile Preise im Interesse des Wirtschaftsstandortes Kärntens zu gewährleisten. Exzessive Preiserhöhungen müssen zurückgenommen werden.



KommR Alfred Trey
Vizepräsident der
Wirtschaftskammer Kärnten



DI Constance Mochar
Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Kärnten